



- Aufgabe** ▶ Aussagen einschätzen und Antworten begründen
- Kompetenzen** ▶ Die Schülerinnen und Schüler haben Sachkenntnis zu Rauschzustand, Lungentätigkeit und Intelligenzquotient.
▶ Fachliche Kompetenzen nach Lehrplan 21: ERG.5.1.c, WAH.4.1.b, NMG.1.2.f
- Ablauf** ▶ Anhand der Projektionsvorlage (Seite 3) die Aussagen beantworten und begründen
- Zeitbedarf** ▶ 10 bis 15 Minuten
- Material** ▶ Lösungen und Kommentare für die Lehrperson (Seite 2)
▶ Projektionsvorlage (Seite 3)
- Lösungen** ▶ Seite 2



Zu Aussage 1

Antwort C ist richtig!

Das tiefere Einatmen sowie das längere Atemanhalten führen zu einer erhöhten Ablagerung von Teer im Atmungstrakt, sodass man bei einem Joint etwa gleich viele Schadstoffe einatmet wie beim Rauchen von ca. 5 Zigaretten.

Zusatzinformation:

Eine Studie des Universitätsspitals Bern beweist, dass beim Rauchen von Joints nicht nur die Schadstoffe im Tabak, sondern auch das Cannabis die Lungenfunktion schädigen. Untersuchungen an jungen Patienten mit Lungenkrankheiten haben gezeigt, dass bei jahrelangem regelmässigem Cannabiskonsum mit schweren Lungenschädigungen und Atembehinderungen gerechnet werden muss. Aus den ungefilterten Joints gelangen Cannabisfasern direkt in die Lunge und wirken dort als Entzündungsherde. Dadurch bilden sich zuerst grosse Blasen, die zunehmend die Atemfähigkeit einschränken.

Zu Aussage 2

Antwort B ist richtig!

Die Rauschwirkung tritt beim Cannabisrauchen spätestens nach 10 Minuten ein. Der maximale THC-Pegel im Blut ist bereits innerhalb von 15 bis 30 Min. erreicht. Die psychoaktive Wirkung beim Rauchen dauert in der Regel 2 bis 4 Stunden. Beim Essen von Cannabis (z. B. in Form von Keksen oder Cookies, «Guetzli») braucht es mehr Zeit, bis die Wirkung eintritt. Die Rauschphase kann wesentlich länger andauern. Häufig wird reines, hochkonzentriertes Hanföl (bis zu 90 % THC-Gehalt) dafür verwendet. Die Dosierung und somit auch der Rauschzustand sind viel schwieriger einzuschätzen.

Zu Aussage 3

Antwort C ist richtig!

Bei einem langjährigen und regelmässigen (täglichen oder fast täglichen) Cannabiskonsum können Veränderungen des Gehirnstoffwechsels festgestellt werden. D. h. die Lern- und Erinnerungsfähigkeit sowie die Aufmerksamkeitsleistungen werden durch den langfristigen Konsum negativ beeinflusst. Hinzu kommt, dass Langzeitkonsum die Motivation, vor allem hinsichtlich langfristiger Ziele, klar negativ beeinflusst.



Projektionsvorlage

Aussage 1

Laut Studien schädigen 4 Joints die Lunge so stark wie ...

- A** ca. 5 Zigaretten
- B** ca. 10 Zigaretten
- C** ca. 20 Zigaretten
- D** ca. 30 Zigaretten

Aussage 2

Der Rauschzustand beim Cannabisrauchen hält meistens etwa ...

- A** 1 Stunde an
- B** 2 bis 4 Stunde an
- C** 12 Stunden an
- D** Bis zu 24 Stunde an

Aussage 3

Gemäss einer Studie wurde festgestellt, dass bei Jugendlichen der IQ (Intelligenzquotient) durch regelmässigen Cannabiskonsum ...

- A** ansteigt
- B** unbeeinflusst bleibt
- C** sinkt
- D** bei den Mädchen nur bis zum 13. und bei den Jungen nur bis zum 14. Altersjahr sinkt